

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 34.

27. April 1859

Marktberichte.

Elbing. Das bis Donnerstag Abend (bis zur Erscheinung des großen Nordlichts) schöne und milde Frühlingswetter wurde am Freitag Nachmittag wieder rauh und regnerisch; am Sonntag Sturm und Regen. Die Zufuhren von Getreide waren gering; Preise im Wesentlichen wenig verändert, wegen der Feiertage kein Geschäft. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter gefünder, 127—133-pf., 70—82 Sgr., mit Auswachs, 120—128-pf., 45—70 Sgr. Roggen, 126—130-pf., 46—48 Sgr., mit Auswachs 1—2 Sgr. billiger. Gerste 32—44 Sgr. Hafer 23—31 Sgr. Erbsen 56 bis 68 Sgr. — Spiritus bei geringer Zufuhr 16 Thlr. bezahlt.

Danzig. Das Wetter war Ende voriger Woche äußerst rauh und der Vegetation eben nicht förderlich, doch wird ihr gegenwärtiger guter Zustand nicht beachtet. Nur Dessaaten haben teilweise gelitten und können bei diesem Wetter sich nicht erholen. An unserer Getreidebörsen wurden höhere Forderungen gestellt und für seine und mittlere Gattungen Weizen auch teilweise bewilligt. Umfang von Weizen ca. 300 Last. Bei geringer Zufuhr an der Bahn wurde bezahlt: Weizen 50—90, Roggen fester 47—51, Gerste 34—49, Hafer 29—33, Erbsen 60—70 Sgr. — Spiritus 450 Ohm Zufuhr zu 15½—16 Thlr. geräumt.

Königsberg. An unserer Kornbörse war es Ende v. W. mit Weizen unverändert fest, Roggen höher. Am Markt bei geringer Zufuhr gezahlt: Weizen 75—90, Roggen 45—53, Gerste 35—47, Hafer 33—38, Erbsen 60—65, graue 80—90 Sgr. — Spiritus unverändert, Voco 17 Thlr. gesordert, 16½ Thlr. zu bedingen.

Zeitung-Nachrichten.

Prußen. Berlin. Die „Preuß. Ztg.“ theilt mit: „Die Königliche Staatsregierung hat gegen das Vorgehen Oestreichs gegen Sardinien die lebhaftesten Vorstellungen erhoben.“ Die Verhandlungen an Deutschen Bunde würden, wenn es zum Angriff Oestreichs auf Sardinien kommt, den Art. 46. der Wiener Schlufakte nicht außer Acht lassen können: „Beginnt ein Bundesstaat, der zugleich außerhalb des Bundesgebietes Besitzungen hat, in seiner Eigenschaft als europäische Macht einen Krieg, so bleibt ein solcher, die Verhältnisse und Verpflichtungen des Bundes nicht berührender Krieg dem Bunde ganz fremd.“ Die bewaffnete Neutralität mit Fortsetzung der Vermittelungsversuche wird also zunächst festgehalten werden; eine andere Frage bleibt aber die, wie lange sie durchzuführen ist. — Die „Volksztg.“ sagt: Sardinien werde, bei allem seinem Leichtsinne, doch in einem Kriege gegen Oestreich, und zwar in einem von letzterem mit solchem Hochmuth ergiffenen Kriege, die öffentliche Meinung von ganz Europa für sich haben.

Die Ehegesetzkommission des Herrenhauses hat die fakultative Civiliehe einstimmig, die Noth-Civiliehe mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Deutschland. In allen, besonders den südwestlichen Bundesstaaten werden eifrig Vorbereitungen für eine Mobilmachung getroffen. Nach der „Karl’s. Ztg.“ soll in Böhmen eine österreichische Armee als Reserve für den Oberhain aufgestellt werden. — Nach in Frankfurt am 24. eingetroffenen Nachrichten aus Bern, begibt sich der englische Gesandte in der Schweiz, Harris, auf Befehl seiner Regierung nach Mailand, um dem General Giulia einen Protest seiner Regierung gegen das Ultimatum Oestreichs zu überbringen. Dieselbe Depesche aus Bern meldet, daß 160,000 Mann Franzosen nach Savoyen in Bewegung sind.

Oestreich. In unseren politischen Kreisen erzählt man, daß keineswegs jenes herzliche Einvernehmen mit Preußen erzielt worden sei, das man in den offiziösen Journalen zur Schau trägt; man soll in Berlin unter Anderem als Bedingung einer eventuellen Coöperation mit unserer Regierung Bundes-Reform und eine dem deutschen Nationalgefühl entsprechende Abwickelung der schleswig-holsteinischen Frage verlangt haben. — Die amtliche „Wiener Ztg.“ meldet, daß das Wiener Kabinet unter’m 19. d. von Sardinien die Zurückführung seines Heeres auf den Friedensfuß und die Verabschiedung der Freiwilligen verlangt habe. Das Schreiben fordert binnen drei Tagen eine bündige Antwort und betont schließlich die Anwendung von Waffengewalt, wenn die österreichische Forderung behauerlicher Weise keine Annahme finden sollte. — Das Kommando in Italien wird Feldmarschall Hess erhalten, Erzherzog Albrecht wird das östl. Bundeskontingent befehligen.

Frankreich. Paris, 23. April. Die „Patrie“ versichert, daß das österreichische Ultimatum heute zu Turin kommuniziert worden sei. Die kaiserliche Garde sei auf den Friedensfuß gesetzt worden, Marshall Canrobert zur Übernahme seines Commandos abgereist. An der Börse sprach man von erneut eingeleiteten

friedlichen Schritten; der König der Belgier werde dieserhalb nach Wien gehen.

Den 24. Der heutige „Monitor“ meldet, daß Preußen eben so wie England und Russland gegen das von Oestreich eingehaltene Benehmen protestirt habe. Die „Patrie“ theilt mit, daß Prinz Napoleon unter unmittelbarem Befehle des Kaisers die Gardes kommandieren werde. Das Gerücht vor der Reise des Königs der Belgier nach Wien sei falsch. Der französische Geschäftsträger in Wien habe Befehl erhalten, Wien zu verlassen, sobald er die Nachricht von dem Übergange der Oestreicher über den Tieino erhalten. Der Text des zu Paris eingetroffenen österreichischen von Piemont gestellten Ultimatums sei in befahlshaberischen Worten abgefaßt und die darin anberaumte Frist laufe Dienstag Abend 5 Uhr ab. — Röthigensfalls können bis Dienstag schon 30,000 Mann franz. Truppen in Piemont einrücken. Dem gezeigenden Körper werden wichtige Vorschläge vorgelegt werden: die Einberufung von im Ganzen 400,000 Mann, auch die Regentschaftsfrage, da der Kaiser nach Lyon geht.

Den 25. In Toulon kommen viele Truppen an, die unter Zelten kampieren.

Großbritannien. Mit Ausnahme der „Times“, welche sich etwas auf die Seite Oestreichs neigt, wird der Schritt Oestreichs von der Presse entschieden getadelt. Nun und nimmermehr, sagt „D. News“, werde Englands Volk dem Ministerium gestatten, auf Oestreichs Seite zu treten.

Italien. Turin, 24. April. Gestern Abend 6 Uhr übergab Herr v. Kellersberg, durch den preußischen Gesandten eingesetzt, dem Grafen Cabour die österreichische Sommation, welche die Entwaffnung und die Entlassung der Freiwilligen fordert; auf die Sommation soll nach dreitägiger Bedenkzeit, bei verneinender oder ausweichender Antwort, die Kriegserklärung erfolgen. Graf Cabour erwiederte, daß er die Befehle des Königs einholen werde. — In Genua wurden bei Gelegenheit des Einzugs Freiwilliger bei dem österreichischen Konsulatsgebäude Exesse verübt.

Aus der Provinz.

Königsberg. Man geht hier damit um, eine zweite Pfandhausstation des städtischen Leihamts zu kreieren. Das Bedürfnis einer solchen (sagt der „Kgsb. Tel.“) stellt sich immer dringender heraus. Der Andrang zu dem städtischen Leihamt ist enorm; schon wenige Stunden nach Mitternacht findet man nicht selten Leute mit Effekten, welche sie zu versegen kommen, vor der Thüre des Leihamts harren, damit sie bei der Öffnung, 9 Uhr Morgens, die ersten seien. Aber nicht Alle können an einem Tage expediert werden, täglich müssen viele unverrichteter Sache nach Hause zurückkehren, und es ist häufig vorgekommen, daß es Wochen gebaut hat, bis ein Einzelner zu seinem Zwecke gelangt ist, da sich immer wieder Andere vordringen, bei welchen Gelegenheit es gewöhnlich Püsse, nicht selten Schläge giebt. Seit einiger Zeit wird im Leihamt die Ordnung durch Polizeibeamte aufrecht erhalten etc. — Vor einem Vierteljahrhundert noch schämte sich auch der Aermste, ein Stück seines Eigenthums in’s Pfandhaus zu tragen und duldet lieber harte Entbehrungen, ehe er sich zu diesem, damals allgemein als Schmach geltenden Auskunftsmitteil entschloß. Jetzt greift man, oft um der freivollen Verlegenheit willen, ohne Scheu ganz offen dazu, und prügelt sich wohl um heranzukommen. Gewiß ist das auch ein Fortschritt, und ein bedeutender; aber wohin? — Die hiesige „Hartungsche Ztg.“ klagt über die hier einkehrenden „schlechten Zeiten“, von denen vornämlich der Handel mit Pütz- und Luxus-Gegenständen, noch empfindlicher aber die Bauhandwerker betroffen würden. Eine beträchtliche Anzahl von Läden stehen leer, an Neubauten wird außer den königlichen und Befestigungs-Bauten in diesem Jahre so gut als gar nichts ausgeführt werden, ja sogar größere Reparaturbauten fehlen fast ganz.

Königsberg. Die „Kgsb. Ztg.“ meldet: „Die in No. 32. des hiesigen „Telegraphen“ enthaltene Mittheilung, es habe der General-Superintendent Dr. Sartorius dem Vernehmen nach Urlaub erhalten, entbehrt, wie wir aus zuverlässiger Quelle berichten können, jeder Begründung.“

Marienwerder. (G.) Wer in diesen Tagen durch die Felder geht und das üppige Wachsthum sämtlicher Feldfrüchte sieht, kann sich des frohen Gedankens auf eine reichliche, gesegnete Ernte in diesem Jahre nicht entschlagen. Und wahrlich, giebt Gott wie bisher dem menschlichen Fleise seinen Segen, so können wir alle mit frohem Herzen der Zukunft entgegen sehen. — Vor einigen Tagen hat sich hier ein bedauerliches Unglück ereignet. Zwei weibliche Personen, eine Arbeitsfrau und ihre Tochter, welche nach Sand gruben, sind von dem herabhängenden Berge, welcher einstürzte, verschüttet worden und um’s Leben gekommen.

Verschiedenes.

In Paris erzählt man sich eine charakteristische Neuerung des Kaisers. Ein General hätte ihn um Verwendung in einem etwaigen italienischen Feldzuge gebeten, und der Kaiser hätte ihm erwidert: „Fürchten Sie nichts; wenn wir Krieg haben, wird es Kommando’s für alle Welt und selbst für mich geben.“

Dieselben Zeitungen, welche so lebhaft Bravo riefen, als man den Juden das Recht zuerkannte, Richter werden zu dürfen, erheben jetzt ein furchterliches Gescheh, daß sich in Aachen ein Jesuiten Kloster aufgethan hat, und daß die Jesuiten sich dem Schulunterrichte der katholischen Jugend widmen wollen. Dieselben Zeitungen, welche stets höchst salbungsvoll über Gewissens- und Religionsfreiheit redottieren, wollen nicht haben, daß ein katholischer Orden in einer katholischen Stadt nach katholischen Grundsätzen leben und wirken soll! — Auch ein Stück modernen Liberalismus! (Ch.)

Elbing. Neben den Stand der Winterfaaten wird der „K. H. Z.“ von hier geschrieben, daß die Klagen über den voraussichtlichen Ausfall der Ernte von Oelsaaten sehr übertrieben seien, indem zwar der Raps teilweise stark gelitten habe, der Raps aber durchweg gut steht. Die übrigen Winterfaaten stehen durchweg günstig. In der Umgegend findet man bei den größeren Grundbesitzern noch bedeutende Getreidevorräthe. — Trotz der fortgesetzten Vigilanz von Seiten unserer Behörden ist es denselben bis heute noch nicht gelungen, eine Spur von dem am 15. d. M. aus dem hiesigen Gerichtsgebäude entsprungenen Züchtlinge Kaminski aufzufinden; nur so viel ist denselben von ihm bekannt geworden, daß er bald darauf Elbing verlassen haben muß, da K. in Begleitung eines anderen Individuums in der Nacht seiner Flucht von einem Bürger vor den Thoren der Stadt gesehen worden ist.

Briefkasten. 1) Die für „einen mit guten Bezeugnissen versehenen Commiss“ etc. eingegangene Offerte wolle derselbe schleunigst abholen. 2) B. in G., erhalten.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Freitag Abends 7 Uhr Predigt. Herr Pastor Gädke.

Todes-Anzeige.

Am 23. c. starb unser geliebter Vater Carl Friedrich Bourbiel, 79 Jahre alt, nach mehrwöchentlicher Krankheit, an Entkräftigung.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dieses hierdurch in Stelle jeder besonderen Meldung ergebenst an die hinterbliebenen Kinder.

Elbing, den 24. April 1859.

Theater in Elbing.

(Vorstellungen der Gesellschaft des Danziger Stadt-Theaters.)

Sonntag den 1sten Mai. Eröffnung der Bühne. (Ab. No. 1.) Der Vicomte von Letorières, oder: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten von Blum. Hierauf: Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Akt. Musik von Offenbach.

Montag den 2. Mai. (Ab. No. 2.) Der Templer und die Jüdin. Große Oper in 3 Akten von Wohlbrück. Musik von Marschner. A. Dibbern.

Das Theater-Bureau befindet sich wie früher in dem Hause der Witwe Spies, Alter Markt No. 37.

Sing-Academie.

Freitag, den 28. h., Abends 7 Uhr, Versammlung im Saale des goldenen Löwen.

Der Vorstand.

Die Liedertafel versammelt sich Mittwoch den 27. c. Abends 8 Uhr im Saale des goldenen Löwen. Die passiven Mitglieder derselben werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Elbing, den 21. April 1859.

Der Vorstand der Liedertafel.

General-Versammlung der Mitglieder der Grunau'schen Kranken- und Sterbe-Kasse am 1. Mai 1859.

Die männlichen Mitglieder der Grunau'schen Kranken- und Sterbekasse werden hiermit eingeladen, am 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr im Börsen-Lokale an der hohen Brücke zu erscheinen, um in Gemäßheit der §§. 14. und 17. des Statutis vom 1. Juni 1857 die gewöhnlichen Neuwahlen zu vollziehen.

Die Ausbleibenden sind an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.

Elbing, den 27. April 1859.

Das Curatorium der Grunau'schen Kranken- und Sterbe-Kasse.

Im Saale der Bürger-Ressource findet auf mehrseitigen Wunsch Mittwoch, den 27. d. M. noch eine, jedoch unvorderrlich letzte Vorstellung des Unterzeichneten statt.

Erste und zweite Abtheilung:

Die Entstehung und periodische Entwicklung unserer Erde und ihrer Bewohner.

Dritte Abtheilung:

Dissolving views,
Landschaften, Architekturen, Marmorgruppen, und kaleideskopische Farbenspiele.

Anfang 7½ Uhr.

A. Boettcher, Physiter.

Amtliche Verfugungen.

Die Impfung von Schugblättern durch den Königlichen Kreisphysicus Dr. Stecherin beginnt am Donnerstage den 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Saale des St. Elisabeth-Hospitals hier selbst und wird an jedem Donnerstag um dieselbe Stunde dort fortgesetzt. Für jede Impfung sind 2½ Sgr. Gebühren zu entrichten.

Elbing, den 25. April 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Bei dem Bau der Maschinenhäuser der vier geneigten Ebenen des Elbing-Oberländischen Kanals sind folgende Arbeiten an die betreffenden Handwerker auszugeben, und sollen im Termine

Mittwoch, den 11. Mai c.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hier selbst öffentlich ausgetragen werden.

Die Wahl unter den drei Mindestfordernungen jedes Gewerks behalte ich mir vor.

Es werden die Arbeiten

- 1) des Schieferdecker's,
- 2) des Schmid's,
- 3) des Tischler's,
- 4) des Schlosser's,
- 5) des Anstreicher's
- 6) des Steinmeier und
- 7) des Zimmermann's

vergeben. —

Die Anschläge sind vor und im Termine hier einzusehen. —

Der Unternehmer hat 10 % des Betrages bei der Kanalbaukasse zu deponiren.

Die übrigen kontraktlichen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Boelp, den 23. April 1859.

Der Baurath

Steeneke.

Bekanntmachung.

Zu den hiesigen Fortifikations- und Garnison-Verwaltungsbauten sollen für den diesjährigen Bedarf:

- circa 25,000 Stück Mauerziegel,
18 Schachtruten Granitsteine (9 bis
15" im Durchmesser),
4 Schachtruten kleinere,
6 do. gesprengte Feldsteine,
2,500 Stück starke Biberschwänze Dachsteine mit durchgehender Nase,
800 Stück Schuppensteine,
77 Tonnen gebrannten Kalk à 4 Scheffel,
24 Centner Colophonium,

circa 48 do. Schlemmkreise,
eine Quantität gewöhnlicher Biberschwänze
und holländischer Dachpfannen,
und eine Quantität kleiner Kreuzhölzer,
Böhmen und Dielen
angekauft und dem Mindestfordernden zu
liefern überlassen werden.

Die näheren Angaben und Bedingungen
können täglich im Fortifikations-Bureau ein-
gesehen oder auf portofreies Ansuchen gegen
Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Die portofrei einzufügenden Submissionen
werden im Termine

den 6. Mai s. a. Vormittags

11 Uhr

im Fortifikations-Bureau in Gegenwart der
sich etwa einsindenden Submittenten geöffnet
werden.

Festung Pillau, den 20. April 1859.
Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die Chausseegeld-Hebestelle Damerau bei Christburg und Klein Tarpen bei Graudenz sollen vom 1. September c. ab anderweit vorläufig auf ein Jahr verpachtet werden.

Zur Verpachtung der Hebestelle Damerau ist ein
Termin in Christburg auf den
21. Mai c. Vormittags 10 Uhr

und

für die Hebestelle Kl. Tarpen ein
Termin in Graudenz auf den
28. Mai c. Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zum schwarzen Adler
anberaumt. —

Die Bedingungen, welche der Verpachtung
zu Grunde gelegt werden sollen, werden im
Terme bekannt gemacht, und können auch
auf Verlangen kostenfrei mitgetheilt werden.

Nosenberg, den 20. April 1859.

Der vereinigte Kreis-Ausschuss zur Verwaltung
der Grandenz-Alsfelder Chanssee.

Die für Ostern zur Einführung gebrachten

Schulbücher:

Dünnebier, lat. Elementar-
buch I. II. III. Cursus.

Ellendt, Materialien z. Uebers.
a. d. Latein.

Haerters, Lesebuch für Mittel-
klassen. Kathol. Ausg.

sowie sämtiliche in öffentlichen Schulen
und Privatlehranstalten eingeführten Lehr-
bücher, namentlich auch von griech. und
röm. Classikern Alles, was im be-
ginnenden Semester gelesen wer-
den wird, hält in dauerhaften Einbänden
zu billigsten Preisen vorräthig

die Buch- u. Musikhandlung von
Th. Steingraeber,
Fischerstrasse 4.

Eine große Auswahl Handtücher
und Handtücherzeuge empfiehlt sehr
billig

Ferd. Freundstück.

Strickbaumwolle u. Vigogne
empfohlen in gebleicht, roh und verschie-
denen echtfarbigen Melangen billig

Kagelmann & Hoock.

Alter Markt No. 31.

**Schneller-, Corset-, Blanquet-
und Peitschen-Fischbein** erhält

Daniel Peters,
Wasserstrasse No. 26.

Imitirter Portier

wird heute Nachmittag mit 2½ Sgr. das Schild
verkauft, auch wird außerdem zu jeder Zeit
Nürnberger, Bock- u. Bayrisch Bier
in der Bahnhofs-Restoration ver-
abreicht.

Jacob Wieler.

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.,

empfiehlt prima Ware

Eisengarn in Pf. und Knäule,

echt Marschall-Hanfzwirn,

beste vorzüglichste Nähnadeln,

prima Baumwolle in allen Farben

und Nummern zum Weben, Stricken, Stickern, Häkeln und

Nähen.

N.B. Bei Entnahme von Pfunden Rabatt.

Eine neue Sendung von sehr schönem
echtem Emmenthaler Schweizerkäse
empfing und empfiehlt billig

Bernh. Janzen.

Preßhefen

in vorzüglicher Qualität ist täglich frisch zu
haben bei

Bernh. Janzen,

innern Mühlendamm.

Malerfarben in div. Sorten empf. billig

A. v. Riesen, alter Markt.

Wechsel auf Amerika,

für kleine und große Beträge,
in allen bedeutenderen Städten
zahlbar, sind bei mir stets zu
haben.

L. S. Hirsch.

Der Mobiliar-Nachlass des verstorbenen
Herrn Bankarator Bourbiel, bestehend in
Mahagoni und anderen Möbeln, 1 schönen
Flügel-Pianino, 1 englischen Uhrtage-Uhr,
Sopha, Komoden, Spiegel, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Hausrath und
einer großen Anzahl Musikalien, wird Sonn-
abend den 30. April c. Vormittags
10 Uhr im Hause lange Hinterstraße No.
2 (oben) durch Auktion versteigert werden.

Böhm.

Starker Blumenkohl, Wirsing, Kohlrabi,
Leekoyen aus Erfurter Samen und
mehrere andere Blumenpflanzen, geeignet auf
Gräber zu pflanzen, empfiehlt billig

Kunstgärtner Schill,

Krettinkenhof.

Ein blühender Pommeranzbaum ist zu
verkaufen innern St. Georgendamm No. 11.

Es stehen zwei Arbeitspferde zu
verkaufen

Grubenhagenstraße No. 18.

Einen Stall, welcher sich zur Wagen-
Remise eignet, auch ein starkes Arbeitspferd
hat zu verkaufen

Hoffmann.

in Oberkerbswald.

Ein fettes Schwein steht zum
Verkauf bei

Grunau,

in Posilge.

Eine Kuh die dieser Tage milch wird ist
zu verkaufen

Brandenburgerstraße No. 2.

100 gemästete Schafe
sind in Terpen zum Verkauf.

Das Grundstück
Königsbergerstraße No. 20. mit %.
Morgen culm. Land soll in dem

Termine am 1. Mai c.

Sonntag Nachmittag um 3 Uhr
an den Meistbietenden in meinem
Bureau mit geringer Anzahlung ver-
kauft werden.

Die näheren Bedingungen sind vor
dem Termine bei mir einzusehen.

C. W. Helms, Mauerstraße No. 7.

Mein Haus heilige Geiststraße No. 46,
stelle ich zu Kauf.

Sam. Fer. v. Rogge.

Das neu erbaute Haus Berlinerstraße
No. 3. mit 5 heizbaren Stuben, Stall und
1 M. Garten und allen sonstigen Bequem-
lichkeiten, ist von Johanni d. J. zu vermieten
oder zu verkaufen.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu ver-
mieten und von Johanni zu bezahlen.

A. Linker, Heil. Geiststraße No. 44, 45.

Herrenstraße No. 16. ist eine Stube par-
terre von jetzt ab zu vermieten.

K. K. Oestreich'sche Eisenbahn-Loose.

Serie 2268 No. 6	fl. 200,000.	Serie 2060 No. 98	fl. 40,000.	Serie 1484 No. 34	fl. 20,000.	Serie 456 No. 58	fl. 5000.	Serie 1429 No. 20.	fl. 5000.
Serie 1394 No. 17	fl. 3000.	Serie 2060 No. 30	fl. 3000.	Serie 2648 No. 42	fl. 1500.	Serie 2648 No. 83	fl. 1500.	Serie 652 No. 5	fl. 1000.
Serie 1429 No. 8	fl. 1000.	Serie 1429 No. 56	fl. 1000.	Serie 2542 No. 89	fl. 1000.	Serie 2565 No. 83	fl. 1000.	Serie 3008 No. 45	fl. 1000.

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1329, 1394, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch grössere Vortheile,

indem darin nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verlosung gelangen von
fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 sc. sc. sondern auch

der

Hauptgewinn **fl. 250,000** der Hauptgewinn

Pläne werden Jeder Mann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genügen diejenigen Thesnnehmer, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus bezahlen nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden Portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuss erhoben werden soll. Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Teil 33.

Die

Magdeburger Hagel - Versicherungs - Gesellschaft,
Grundkapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,
in 6000 Stück Actien à 500 Thaler,

wovon bis jetzt 3001 emittirt sind,

versichert auch in diesem Jahre gegen billige Prämien Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest; Nachzahlungen finden also unter keinen Umständen statt. Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Seit ihrem fünfjährigen Bestehen schloss die Gesellschaft 181,406 Versicherungen ab, auf welche 1,767,294 Thlr. Entschädigung gezahlt worden sind.

Elbing, den 23. April 1859.

Herm. Ahrnsdorf,

General-Agent

der Magdeburger Hagel - Versicherungs - Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwillig ertheilen.

L. E. Willutzky in Elbing,
L. Volkmann in Neustadt,
A. Weckerle in Pusig,
R. Biber in Carthaus,
R. Lierau in Schöneck,
Ph. Lebenstein in Dirschau,
Gustav Neudorf in Marienburg,

Th. Büttner in Pelplin,
A. Reiss in Pr. Stargardt,
Carl H. Zimmermann in Danzig,
C. A. Kleefeldt in Danzig,
H. Enss im Gemlik,
C. Behrendt in Schönbaum,
H. Neufeldt in Tiegenhof.

Neues Oesterr. Loos - Anlehen.

Die Hauptgewinne desselben sind: 21 mal fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000,
103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000 sc. östr. Währ.

Obligations-Loose, welche mindestens fl. 120. gewinnen müssen, liefert das unterzeichnete Haus zum billigsten Preis (siehe Berliner Coursblatt).

In der nächsten Ziehung ist: der 1ste Preis fl. 250,000, der 2te Preis fl. 40,000, der 3te Preis fl. 20,000 sc. sc. — Um für Jeder Mann die Beteiligung möglich zu machen, werden ganz besondere Zahlungsbegünstigungen eingeräumt.

Eisenbahn-Loose { Bayrisch-Ansbachische à Thl. 4. 24 Sgr. 4 Stück Thlr. 19.
fl. 20. Neuschäfer. à " 5. 10 " 4 " 21.
fl. 10. " 2. 26 " 6 " 17.

Alle Gewinne werden baar ausbezahlt. — Ausführliche Pläne werden unentgeltlich franco zugesandt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt. Man wende sich direct an

J. M. Bayer in Frankfurt a. M.,
privilegierte Haupt-Einnahmerei.

Leih - Bibliothek

von

C. A. Annuske,
Heilige Geist - Strasse No. 15.,
am alten Markte.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass der Besitz der Bibliothek des Herrn E. Rolling auf mich übergegangen ist, und dass ich für die grösste Auswahl der Lektüre jeder Art durch stete Anschaffung der neuesten Werke Sorge tragen, mir auch die prompteste und billigste Bedienung angelegen sein lassen werde, weshalb ich meine Bibliothek dem geneigten Wohlwollen eines geschätzten Publicums angelegentlich anempfehle.

C. A. Annuske,
Heilige Geist - Strasse No. 15.

Hypothekenforderungen und gute Wechsel werden gekauft. Wo? erfährt man in der Redaktion dieses Blattes.

Sehr gute Besessung wird nachgewiesen
Kürschnersstraße No. 21.

Mittwoch den 20. d. M. hat eine bekannte Frau ein Packet, enth. Tabak und Schürzenzeug, welches sie von einer unbekannten Person will erhalten haben, bei der Chausseegeld-Barriere Altstädt. fähre abgegeben. Der sich legitimirende Eigentümer kann solches gegen Erstattung entstandener Auslagen von ernannter Barriere sofort in Empfang nehmen.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus
Bromberg,
wird Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Mai in Elbing (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Gründlicher Unterricht in der polnischen Sprache wird gegen ein Honorar von 4 Thlr. pro 16 Stunden ertheilt.

Näheres Junkerstraße No. 16.

Ein gewandter, junger, solider Mann, der im Eisengeschäfte bewandert ist und gute Zeugnisse beibringen kann, findet zum 1sten Juni c. eine Stelle. Adressen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen ist, nimmt die Expedition dieses Blattes sub Litt. A. 105. entgegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht als Gesellschafterin einer Dame oder Familie mit Beihilfe in der Wirthschaft eine Stelle auf dem Lande.

Näheres Innern Vorberg No. 10.

Knaben, die die hiesigen Schulen zu besuchen haben, finden unter folgenden Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres lange Pinterstraße No. 32, eine Treppe hoch.

Bei A. Streerath & Comp.
in Berlin ist so eben erschienen und bei
Neumann - Hartmann
in Elbing zu haben:

Dritte Auflage!

Mr. Narey,
des amerikanischen Rossbändigers,

Geheimniß,

die wildesten und bössartigsten Pferde
sofort zu bändigen.

Bon C. v. H.

Mit einem Anhange:

Die moderne Kunst
die Zähmung wilder Pferde.

Bon J. S. Narey.

Nach der vierten, zu Ohio in Nordamerika
erschienenen Auflage des Originals.

Mit Mr. Narey's Portrait.

Preis 1 Thaler.

In neuerer Zeit sind mehrere Uebersetzungen
der im Anhange zu obiger Schrift mit-
getheilten Broschüre Mr. Narey's erschienen,
welche, nach Mr. Narey's eigener Erklärung
in den engl. Zeitungen (Nationalzeitung 1858,
Nr. 318), nur die Anfangsgründung seiner
Methode im Umgang mit Pferden, keines-
weges aber sein Geheimniß enthalten.

Beste Maschinen-, Kamin- und
Kußkohlen, Chamottsteine, Engl.
Patent-Asphalt-Dach-Filz, Engl.
frischen Portland-Cement, Engl.
Steinkohlentheer, Schlemmkreide,
Engl. Senff in Fässchen, empfiehle vom Lager
zu billigen Preisen.

Carl A. Frentzel.

Mein Lager feiner abgelagerter
Cigarren von 30 — 45 Thlr. pro mille,
so wie den Rest der Bremer Cigarren
von 10 — 22 Thlr. verkaufe ich, gänzlicher
Räumung wegen, zum Kostenpreise.

Carl A. Frentzel,

Eq. bl. Geiststraße No. 54.

Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich so eben

Soda- und Selterzerwasser
frischester Füllung aus der Fabrik von Dr.
Schuster & Kähler in 1/2 Fl. und 1/4 Fl.
erhalten habe und erstere à 4 Sgr., letztere
à 2 Sgr. 6 Pf. verkaufe, leere 1/2 Fl. nehme
gegen Zahlung von 1 Sgr., leere 1/4 Fl. zu
6 Pf. wieder an.

Diegenhof.

A. Knigge, Apotheker.

In Stein bei Reichenbach
find 40 fette Schaafe zu
verkaufen.

Schön singende Kanarienvögel sind zu
verkaufen Logenstraße 12., 1 Treppe hoch.

Die Schüttungen des Luchs-Speichers,
am Wasser No. 10 habe ich zu vermieten.

Moritz Mühle.

Die den Geschwister Jansson gehörigen
im krummen Ort und den Rosswiesen belegenen
Ländereien sollen zur Heunzung und
Weide im Ganzen oder parcellenweise mit
dem Bedinge verpachtet werden, daß die
Hälfte der Pachtsumme gleich nach dem Zu-
schlage am Terminstage gezahlt werden müßt.

Hiezu ist an Ort und Stelle ein Termin auf

Mittwoch den 4. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr

angesetzt, wozu Pachtliebhaber mit der Auf-
forderung eingeladen werden, sich in Nothe-
bude zu versammeln.

Elbing, den 20. April 1859.

R a s c h e.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen
werthesten Kunden zeige ich ergebenst an, daß
ich von heute an meine Bäckerei aus der
Junkerstraße nach der Körperstraße No. 1.
(neben der Marienkirche) verlegt habe und
mit allen Sorten weissem und Roggenbrod
täglich versehen sein werde. Haubackenbrode
werden von 8 Uhr Morgens angenommen.

L. Ollmann,
Bäckermeister.

!! Zum Fuhansfertigen !!

empfiehlt Seidentüll und Blondchen à 3 Pf. die Elle bis zu den
feinsten, Blumen, Bänder, alle Arten Strohbesätze u. Blumen,
Strohhüte von 10 Sgr. an, sowie alle in dieses Fach schlagende
Artikel zu auffallend billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten
bei größerer Abnahme noch besonderen Rabatt bei

Joh. Frankenstein.

Im Besitz einer neuen Sendung echt französischer Glacee-
handschuhe in schwarz, weiß und couleurt, etwas Neues für Damen,
Glacee-Theehandschuhe in größter Auswahl und äußerst billig bei

JOH. FRANKENSTEIN.

Futterzeuge, Fischbein, Zwirn, Eisengarn u. Seide,
sowie alle Arten Besätze, Strickbaumwolle in weiß u. couleurt,
Morgenhauben, Negligés-Stoffe, Ceberick, Batist, Mull
und Mansoe billig bei

Joh. Frankenstein.

!!! Für Herren !!!

Oberhemden, Halschen und Böschchen, Cravatten u.
Schlipsen, etwas Neues in Strohhüte, Manchettenknöpfe u.
Tuchnadeln in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Joh. Frankenstein.

Ziehung am 31. Mai 1859. **Badische** am 1. Juni 1859.

A. 35 L o o s e. Gewinne fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000,
2,000, 1,000 etc. etc.

Kurhessische 40 Thlr. Prämiencheine

Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8,000, 4,000, 2,000,
1,500, 1,000 etc. etc.

Loose so wie ganze und getheilte Prämiencheine werden zu den billigsten
Preisen geliefert.

Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.
Man beliebe sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-
Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Hauptgewinn 166,000 Thaler, 1800 Loose
n. 50,000 mehr als bei voriger Ziehung. Hauptgewinn der demnächst
stattfindenden Ziehung 1800 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Gross-
artigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe gratis
zu haben und wird franco überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich
baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Pensionäre, welche hiesige Schulen be-
suchen sollen, finden freundliche Aufnahme,
gute Beköstigung und in jeder Beziehung
Beaufsichtigung. Herrenstraße 13., 1 Tr. hoch.

Ein Mädchen, das Schneldern erlernt hat,
wünscht auf dem Lande in der Wirthschaft
behilflich zu sein. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Ein gesittetes Mädchen findet als Schän-
kerin sogleich einen Dienst hier im Englischen
Hause.

3500 Thlr. werden auf eine länd-
liche Besitzung, unweit der Stadt gelegen,
zur ersten Stelle gesucht

Heinr. Woelke,
heilige Geiststraße No. 48.

Ein Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder
einer goldenen Brosche, welche am Charfreitag
verloren worden ist, auf dem Wege von der
Wasserstraße nach der katholischen Kirche, von
dort nach der Schmiedestraße. Abzugeben
Wasserstraße No. 52.



Das Dampsboot **Fulton** geht
in dieser Woche noch morgen Donnerstag
nach Königsberg.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.